

Orgel in St. Marein geweiht

Die Weihe einer neuen Orgel ist ein Jahrhundert-Ereignis.

NEUMARKT. Diese fand zum Abschluss der Kircheninnenrenovierung in der Pfarrgemeinde St. Marein vergangenen Samstag statt. Professor Josef Hofer zog die Register, der örtliche Kirchenchor unter der Leitung von Hertha Wallgram brachte die lateinische Messe in C von August Zangl zur Aufführung.

Generalvikar Erich Linhardt hielt die Festmesse und segnete die „Königin der Instrumente“. Schon 1768 wurde das heutige fünfachsige Barockgehäuse errichtet. Aufgrund der Gestaltung wird dieses am ehesten einem Kärntner Orgelbauer zugesprochen. Diese barocke Orgel blieb vorerst erhalten. Unter Pfarrer Josef Spörk konnte dann 1924 eine neue Orgel gebaut werden. Die italienische Firma Francesco Zanin hat hart daran gearbeitet, um den Zeitplan einzuhalten und ein leistbares Instrument zu schaffen.



Generalvikar Erich Linhardt segnete die von Prof. Josef Hofer bespielte Orgel.

Foto: Perchthaler

Die Anschaffung einer neuen Orgel ist ein kostspieliges Unterfangen. Bisher griffen sieben Orgelpatinnen „in die Tasche“, um diese Finanzierung zu unterstützen. Ebenso hat die Marktgemeinde Neumarkt finanzielle Unterstützung zugesagt und auch die Bevölkerung hat einen wesentlichen Beitrag geleistet. Weitere Gelder müssen jedoch noch beschafft werden.

Die Pfarrkirche St. Marein ist seit

der Renovierung unter Pfarrer Josef Kranzl, die mithilfe vieler Freiwilliger sowie der fachlichen Beratung durch das Bundesdenkmalamt und der Diözese vonstattenging, zu einem Schmuckstück geworden. Eine Überraschung gab es im Zuge der Renovierung. Das Deckengemälde im Altarraum wurde von zehn Übermalungsschichten befreit und zum Vorschein kam das „Himmlische Jerusalem“.